

# Dort nieden an dem Rheine

Worte und Weise aus dem 16. Jahrhundert

Satz: Franz Biebl

*Etwas bewegt* *mp*

Tenor I

8 1. Dort nie-den an dem Rhei - ne, da ist ein Berg be -  
2. Grün ist sein Farb vom Gar - ten, dar - in er wach - sen  
3. Gut Gsell ist er mit al - len, so man ihn trinkt mit

Tenor II

8 1. Dort nie-den an dem Rhei - ne, da ist ein Berg be -  
2. Grün ist sein Farb vom Gar - ten, dar - in er wach - sen  
3. Gut Gsell ist er mit al - len, so man ihn trinkt mit

Baß I

8 1. Dort nie-den an dem Rhei - ne, da ist ein  
2. Grün ist sein Farb vom Gar - ten, dar - in er  
3. Gut Gsell ist er mit al - len, so man ihn

Baß II

8 1. Dort nie-den an dem Rhei - ne, da ist ein  
2. Grün ist sein Farb vom Gar - ten, dar - in er  
3. Gut Gsell ist er mit al - len, so man ihn

*mf*

8 kannt, er trägt den gu - ten Wei - ne, Für - sten - ber - ger ge - nannt. Sein  
tut; er darf des Manns wohl war - ten, er - but - zen ihm den Hut, da -  
Lust, einm je - den zu Ge - fal - len, stärkt ihm sein Herz und Brust; sein

*mf*

8 kannt, er trägt den gu - ten Wei - ne, Für - sten - ber - ger ge - nannt. Sein  
tut; er darf des Manns wohl war - ten, er - but - zen ihm den Hut, da -  
Lust, einm je - den zu Ge - fal - len, stärkt ihm sein Herz und Brust; sein

Berg bekannt, der trägt den gu - ten Wei - ne, Für - sten - ber - ger ge - nannt.  
wach - sen tut; er darf des Manns wohl war - ten, er - but - zen ihm den Hut,  
trinkt mit Lust, einm je - den zu Ge - fal - len, stärkt ihm sein Herz und Brust;

Berg bekannt, der trägt den gu - ten Wei - ne, Für - sten - ber - ger ge - nannt.  
wach - sen tut; er darf des Manns wohl war - ten, er - but - zen ihm den Hut,  
trinkt mit Lust, einm je - den zu Ge - fal - len, stärkt ihm sein Herz und Brust;

8 Kraft ist hoch zu lo - ben, die er be - wei - sen kann; wer  
zu den Kopf er - lau - sen um Kein'n gibt er nit viel, das  
Nam ist weit zu lo - ben, wo er nur wird er - kannt; leit

8 Kraft ist hoch zu lo - ben, die er be - wei - sen kann; wer  
zu den Kopf er - lau - sen um Kein'n gibt er nit viel, das  
Nam ist weit zu lo - ben, wo er nur wird er - kannt; leit

*mf*  
Sein Kraft ist hoch zu lo - ben, die er be - wei - sen kann;  
da - zu den Kopf er - lau - sen um Kein'n gibt er nit viel,  
sein Nam ist weit zu lo - ben, wo er nur wird er - kannt;

*mf*  
Sein Kraft ist hoch zu lo - ben, die er be - wei - sen kann;  
da - zu den Kopf er - lau - sen um Kein'n gibt er nit viel,  
sein Nam ist weit zu lo - ben, wo er nur wird er - kannt;

8 ihn zu fast will to - ben, den greift er tük - kisch an.  
Hirn mocht er er - sau - fen dem, der ihm trut - zen will.  
mit un - ten und o - ben, da - nach sichs Wet - ter wandt.

8 ihn zu fast will to - ben, den greift er tük - kisch an.  
Hirn mocht er er - sau - fen dem, der ihm trut - zen will.  
mit un - ten und o - ben, da - nach sichs Wet - ter wandt.

wer ihn zu fast will to - ben, den greift er tük - kisch an.  
das Hirn mocht er er - sau - fen dem, der ihm trut - zen will.  
leit mit un - ten und o - ben, da - nach sichs Wet - ter wandt.

wer ihn zu fast will to - ben, den greift er tük - kisch an.  
das Hirn mocht er er - sau - fen dem, der ihm trut - zen will.  
leit mit un - ten und o - ben, da - nach sichs Wet - ter wandt.

Aufführungsdauer ca. 1½ Min.